

Blick in die textile Zukunft

Extra-Tipp am Sonntag

Haus der Seidenkultur hat Jubiläumsausstellung eröffnet

30. Januar 2011 KR/KE
EKR4-2

Krefeld (red). „novARTex“ heißt die Jubiläums-Ausstellung, die am Donnerstag im „Haus der Seidenkultur“ (HdS) eröffnet wurde. Eindrucksvolle Exponate, wie kugelsichere Westen aus Aramid-Fasern oder technisches Funktionsgewebe, das sich europaweit in den „Elektrowesten“ der Fechter wiederfindet, liefern eine Antwort auf die Frage, was die Krefelder „Seidenweber“ von morgen produzieren: High-Tech! Das Wortkonstrukt „novARTex“ komprimiert das Anliegen des Kuratoren-Teams, das Krefelder Neuentwicklungen aus den unterschiedlichsten textilen Bereichen vorstellen möchte. „Wobei nicht nur funktionelle, sondern auch ästhetische Aspekte ihren Ausdruck finden sollen“, wie es Dr. Ulrike Denter formuliert.

Letzteres gelte besonders mit Blick auf die Modekreationen, die von den Schülern der Bekleidungsstechnischen Assistenten des Berufskolleg Vera Beckers entwickelt wurden. So werden vier der insgesamt elf futuristischen Exponate, die bereits über den Catwalk des HdS-Jubiläumsmittags schritten, während der „novARTex“ ausgestellt. Einer der Schwerpunkte der Ausstellung ist der textilen Ar-

chitektur gewidmet. Hier hat sich die Verseidag-Tochterfirma „Indutex“ weltweit einen Namen gemacht; zuletzt mit der imposanten Konstruktion des Cape Town (Fußball-WM-)Stadions im afrikanischen Kapstadt.

Sprichwörtlich frischen Wind in den Segeln jener Boote, die bei den großen Regatten dieser Welt an den Start gehen, hat die „Dimension Polyant“ (ebenfalls ein Ableger der Verseidag) gebracht. Selbst die Gorch Fock wurde einst mit dem Krefelder Segeltuch ausgerüstet.

Unterschiedliche Griffmuster machen deutlich, „dass auch High-Tech-Textilien letztlich von Kett- und Schussfaden zusammgehalten werden“, erinnert Kurator Dieter Brenner an die Grundlagen der alten Webkunst.

Ein mit spezieller Infrarotemission beschichteter Uniformstoff, dessen Eigenschaften Soldaten im nächtlichen Gelände in die Landschaft von Büschen und Bäumen integriert und deren Träger somit unsichtbar macht - auch dieses Know-how kommt aus der Seidenstadt. Das Patent dazu liegt im Safe der Textilveredlungsgesellschaft „Colorprint“, die darüber hinaus viele Länder dieser Welt mit militärischer Berufsbekleidung



Handwebmeister Günter Oehms verdeutlicht neben Fechtweste, nostalgischem Priestergewand und einer kugelsicheren Weste aus Aramid-Fasern den Fortschritt der Textilkultur - Thema der „novARTex“, die jetzt im Haus der Seidenkultur eröffnet wurde. HdS-Foto: Brenner

beliefert. Technische Konfektion für Messe, Bühnen und Industrie kommt aus der Firma Leufen, die 1929 als Polsterei und Sattlerei begann. Für die „novARTex“ hat das Unternehmen die Phase von der Seidenraupe zum Seidenfaden auf eine lichtdurchlässige Fensterfolie aufgezogen, während die TAG das HdS-Logo mit „300 Jahre Krefelder Zukunft auf 300 Quadratmetern Geschichte“ gekonnt in das Teppich-Gewebe eingebracht hat. Ein guter Grund für den Ge-

schäftsführer der „TAG Composites & Carpets GmbH“, Jürgen Farrenkopf, zur Eröffnung der „novARTex“ über „Krefelds textile Zukunft“ zu referieren. Zahlreiche Vertreter der Krefelder Wirtschaft haben sich zu diesem Vortrag, der um 18 Uhr beginnt, angesagt. Die Ausstellung wird im Rahmen der Öffnung am jeweiligen „langen Donnerstag“ in der Zeit von 16 bis 19 Uhr erstmals im HdS, der ehemaligen Paramentenweberei Hubert Gotzes an der Luisenstraße 15, zugänglich sein.